Medienbildungskonzept

Dezember 2020

Grundschule Steindorf-Albshausen

Schulstraße 28b

35579 Wetzlar

Tel: 06441/22657

Fax: 06441/921235

Mail: poststelle@g.steindorf-albshausen.schulverwaltung.hessen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Schulprofil 2

2. Vorwort 2

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung 4

3.1 Aktuelle Nutzung der Medien an der Schule 4

3.2 Fort- und Weiterentwicklung der Medienarbeit im Unterricht 4

3.2.1 Zielvorstellungen – Wünschenswerter Einsatz der Medien in unserer Schule 4

3.2.2 Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele im Unterricht 5

3.2.2.1 Förder- und Forderunterricht 6

4. IT-Ausstattung (IST-Zustand) und Ausstattungsbedarf 7

4.1 IT-Ausstattung unserer Schule (derzeitiger IST- Zustand) 7

4.1.1 Hardwareausstattung 7

4.1.2 Softwareausstattung 7

4.1.3 Kenntnisstand des Kollegiums 8

4.1.4 Bisheriger Einsatz des Computers in unserer Schule 9

4.2 SOLL-Ausstattung unserer Schule (Ausstattungsbedarf) 10

4.2.1 Hardwareausstattung 10

4.2.2 Softwareausstattung 11

4.2.3 Kenntnisstand des Kollegiums 12

5. Betriebs- und Servicekonzept 12

6. Fortbildungskonzept 12

6.1 Wie wurde der Fortbildungsbedarf ermittelt? 12

6.2 Wer ist/ sind der/ die schulische(n) Medienbildungsbeauftragte(n)? 12

7. Konzept Elternarbeit 13

8. Zeitplanung/ Meilensteine 14

9. Evaluation 16

1. Schulprofil

Derzeit besuchen ca.180 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Wir sind eine zweizügige Grundschule mit insgesamt acht Klassen. Die Klassengröße liegt zwischen 16 und 24 Kindern. Gemeinsam mit zusätzlichen Pädagogen bilden wir ein multiprofessionelles Team. Individuelle oder Kleingruppenförderung ist möglich durch die Unterstützung von Förderschullehrerinnen, einer Sozialpädagogin, einer Lehramtsanwärterin, Schulbegleitungen und Praktikanten. Das Team verfügt über alle fachspezifischen Ausbildungen, die für den Unterricht an einer Grundschule nötig sind. Durch intensiven Austausch lernen wir ständig voneinander.

Daten:

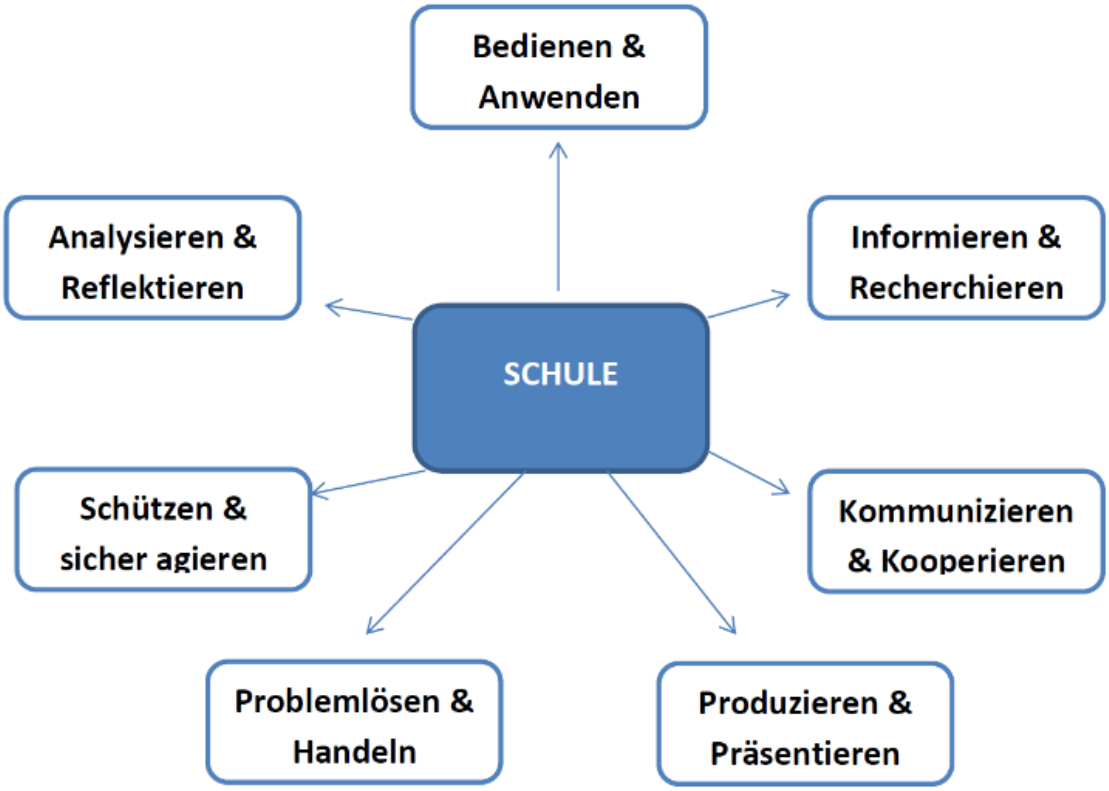
- 180 SchülerInnen
- 8 Klassen (1-4 zweizügig)
- 1 Deutsch-Vorlaufkurs
- 20 LehrerInnen
- 1 Schulleiter
- 1 Stellvertretende Schulleiterin
- 2 Förderschullehrerin
- 1 Sozialpädagogin
- 1 Lehramtsanwärterin
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeister

2. Vorwort

In unserer sich stetig verändernden, globalisierten Welt hat Schule den Auftrag, Kinder mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, um in dieser digitalisierten Informationsgesellschaft bestehen zu können. IT-Kenntnisse sind für Schülerinnen und Schüler heute wichtiger denn je, denn der Umgang mit digitalen Medien hat in vielen Berufen einen wachsenden Stellenwert. Zwar gehören digitale Medien für viele Kinder bereits zum Alltag, die Nutzung findet jedoch überwiegend unreflektiert zu Unterhaltungszwecken statt. Schule hat nun den Auftrag, einen angemessenen und kritischen Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln – vom richtigen Einsatz als Werkzeug zum Arbeiten oder zu Recherchezwecken bis hin zum Planen und Durchführen von Präsentationen oder Projekten.

Ziel ist es für uns als Schule, diesen Umgang fächerübergreifend in methodisch-didaktisch sinnvollem Kontext allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen zu vermitteln. Dies mündet unweigerlich in dem Ziel, sowohl die Räumlichkeiten mit entsprechender Hard- und Software als auch alle Lehrkräfte mit den notwendigen Kenntnissen auszustatten, um dies im Unterricht zu ermöglichen und mehr und mehr in alltägliche Unterrichtsabläufe zu implementieren.

Die Basis und gleichzeitig auch Ziel unseres Medienbildungskonzeptes stellen die in der Strategie zur „Digitalen Bildung“ der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 beschlossenen Kompetenzen dar, die im nachfolgenden Diagramm dargestellt sind und auf die in den anschließenden Kapiteln Bezug genommen wird.



Quelle: Imens (https://imens.lahn-dill-kreis.de/Portals/0/2019-03-11%20Mustervorlage%20Medienbildungskonzept.pdf)

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

3.1 Aktuelle Nutzung der Medien an der Schule

Die Ziele der Medienarbeit lassen sich aufgrund der in Punkt 4 genau erläuterten Gegebenheiten bisher nur schwer bzw. nur bedingt umsetzen.

Bisher werden die Rechner wegen der veralteten Ausstattung und dem Mangel an Projektionsflächen überwiegend punktuell für Recherchen, kurze Schreibphasen und Lernspiele in der Freiarbeit genutzt, statt wie von uns gewünscht fest etabliert und unterrichtsbegleitend im Unterrichtsalltag. Die mit diesem Konzept angestrebten Ziele werden dadurch aktuell kaum erreicht und sind aufgrund der Kapazitäten auf keinen Fall für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Um die gesteckten Ziele nachweisbar zu erreichen, muss es möglich sein, mit einer ganzen Klasse kontinuierlich Inhalte an PC und IPad erarbeiten und präsentieren zu können.

3.2 Fort- und Weiterentwicklung der Medienarbeit im Unterricht

3.2.1 Zielvorstellungen – Wünschenswerter Einsatz der Medien in unserer Schule

Das Ziel für unsere Schule ist, sowohl die Arbeit mit dem PC als auch mit dem IPad immer mehr im Unterricht, aber auch in AGs und im Förderunterricht zu verankern und zu einem festen Bestandteil des Schulalltags zu machen. Der Einsatz neuer Medien soll vom ersten Schuljahr an kontinuierlich gesteigert werden. Im Klassenverband sollen die PCs und IPads in Zukunft in verschiedenen Fächern zur Informationsbeschaffung sowie zur Übung, Ergänzung und Differenzierung im Unterricht eingesetzt werden. Außerdem soll es den Klassen möglich sein, regelmäßig den Computerraum zu besuchen, wo der grundlegende Umgang mit den Computern eingeführt und geübt werden kann.

Durch die Integration von PC-Kursen in das AG-Angebot sollen alle Schüler befähigt werden, einen kritischen Umgang mit neuen Medien und dem Internet zu entwickeln. Viele Schüler der Grundschule Steindorf-Albshausen verfügen über Computerkenntnisse. Kindern, die wenig Erfahrung im Umgang mit dem PC haben, soll ein Computerkurs angeboten werden, in dem sie grundlegende Kenntnisse erwerben können (Handling, Software, Lernprogramme, Internet). Aber auch Schüler mit ersten Kenntnissen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit den Rechnern zu erweitern, vor allem auch im Bereich der Internetnutzung und im

kritischen und sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken. Dies kann z.B. in einem klassen- bzw. schulinternen IServ-Chatroom geübt werden.

Zudem sind Unterrichtseinheiten und Projekte geplant, in denen selbstständig recherchiert und dokumentiert werden soll. Um den Schülern diese Fähigkeiten beibringen und zeigen zu können, ist einerseits eine Verankerung des Computerführerscheins in allen Jahrgangsstufen und andererseits ein Smartboard von Nöten. Das Smartboard ist nicht nur auf Grund der Demonstration von Internet und Programmen wichtig. Sondern auch, um schnell und einfach Bilder und Videos darzustellen, es als interaktives Tafelbild einzusetzen und als Präsentationsfläche bei Referaten.

Das Angebot der Lernprogramme soll systematisch nach Wünschen des Kollegiums ausgebaut werden, sodass es auch von allen genutzt werden kann und sollte.

Da wir nun Internet-ABC-Schule sind, wollen wir auch diese Inhalte mit in den Unterricht integrieren. Die Materialien des Internet-ABC sind so konzipiert, dass sie ohne viel Vorbereitung direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Je nach technischer Ausstattung unserer Schule besteht damit die Möglichkeit, die Themen sowohl online als auch offline zu erarbeiten.

3.2.2 Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele im Unterricht

Die Organisation der Arbeit mit PC und IPad liegt in der Verantwortung des Klassenlehrers in eventueller Absprache mit den Fachlehrern. Folgende Inhalte sind dabei vorgesehen:

<u>Inhalte für Klasse 1 und 2:</u>

- Einführung in die Arbeit am Computer: Kennenlernen der einzelnen PC-Bestandteile, An- und Ausschalten der Geräte, An- und Abmelden, Starten und Beenden von Programmen
- Orientierung auf der Tastatur
- Umgang mit der Maus
- Drucken
- Schreibprogramm kennenlernen und erste Schreibversuche
- Einführung in die Lernprogramme

- evtl. Recherche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen (je nach Leistungsstand der Klasse)

Inhalte für Klasse 3 und 4:

- Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung
- Texte schreiben, formatieren und bearbeiten
- 10-Finger-Schreibkurs
- Umgang mit Speichermedien erlernen
- Internet-Führerschein
- Recherche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen für Kinder
- Gefahren des Internets erkennen (kritischer Medienumgang)
- Sicheres Bewegen in sozialen Netzwerken üben (Iserv- Chatroom)

Darüber hinaus wäre es wünschenswert, PC-AGs auf unterschiedlichem Niveau für interessierte Schüler der 1. und 2. Jahrgangsstufe sowie für die 3. und 4. Jahrgangsstufe einzurichten.

3.2.2.1 Förder- und Forderunterricht

Der Einsatz der Medien im Förder- und Forderunterricht ist unserer Meinung enorm wichtig, damit jedes Kind seinem eigenen Leistungsstand entsprechend mit verschiedenen Lernprogrammen arbeiten kann. So kann der Einsatz von PC und IPad auch eine gute Möglichkeit der Differenzierung bieten. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass der Lehrer bei vielen Programmen die Möglichkeit hat, die Lernentwicklung des Kindes abzurufen, um so noch individueller fördern zu können. Bei Aufgaben mit reinem Übungscharakter können Arbeitsblätter eingespart werden. Außerdem ist der motivierende Aspekt der neuen Medien hierbei nicht zu unterschätzen. Die Lernprogramme geben den Kindern sofort eine Rückmeldung über ihr Tun.

Der Einsatz des Easyspeak-Mikrofons bietet sich besonders im Fremdsprachenunterricht und DAZ- Unterricht an. Durch das Easyspeak-Mikrofon sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, eigenes Sprechen zu reflektieren und zu

trainieren, Gesprochenes kann leicht aufgenommen, wieder gelöscht oder an anderen Endgeräten abgespielt werden.

4. IT-Ausstattung (IST-Zustand) und Ausstattungsbedarf

4.1 IT-Ausstattung unserer Schule (derzeitiger IST- Zustand)

4.1.1 Hardwareausstattung

Im Jahr 2010 wurde ein Computerraum eingerichtet, in dem zwölf Computer angeschlossen sind. Alle Computer haben einen Internetzugang. Außerdem ist ein Tintenstrahldrucker mit allen Computern vernetzt.

Des Weiteren sind fast alle Klassenräume mit jeweils ein bis zwei PC mit Internetanschluss und einem Drucker ausgestattet. Der Klassenlehrer im Klassenraum neben dem Computerraum hat zurzeit keine Computer und keinen Drucker zur Verfügung. Zudem wurden einige Computer in den Klassenräumen abgebaut, da diese für die Nutzung zu veraltet sind.

In der Schulbücherei gibt es einen Computer sowie Drucker für die Ausleihe. Im Sekretariat gibt es einen Computer mit Internetanschluss und Drucker. In den Büros der Schulleitung befindet sich jeweils ein PC mit Drucker und Internetanschluss. Außerdem gibt es einen Multimedia-Laptop und einen Beamer für das Kollegium bzw. die Schulleitung. Im Lehrerzimmer befinden sich seit Kurzem zusätzlich ein Computer zur Benutzung von allen Lehrern.

4.1.2 Softwareausstattung

Auf allen Computern befinden sich folgende Lernprogramme:

- Antolin (Leseförderung)
- Budenberg-WIN
- Lernwerkstatt 8
- Worksheetcrafter (Erstellen von Arbeitsmaterial für die Lehrer)
- Lernmax (SU, DAZ, Deutsch 2-4, Alphabetisierung, Deutsch Erste Schritt, Mathematik 1-4)
- Oriolus

- Onleihe (über den Imensausweis der Bücherei)
- Bücherei: Ausleihe und Aufnahme der Bücher über Computer (Imens)
- Reservierung der Büchereibücher über das Programm und damit über das Internet
- Anton-Schullizenz

Seit dem Schuljahr 2014/2015 verfügt die Schule über „**IServ**“. Hierbei handelt es sich um einen kostenpflichtigen Schulserver, der den Aufbau eines Schulnetzwerks inklusive Webportal ermöglicht. Der Fokus bei der Entwicklung liegt auf einer einfachen Bedienung und Administration. Alle Schüler und Lehrer verfügen über einen eigenen passwortgeschützten Zugang zu dem Server und kann auf diese Weise an jedem Rechner in der ganzen Schule auf seine Daten zugreifen. Des Weiteren besitzt jeder Benutzer eine eigene E-Mail-Adresse. Der Server bietet geschützte Bereiche für Gruppen, wie Klassen, Kurse oder Arbeitsgemeinschaften, in denen man sich absprechen, Daten austauschen und schließlich Ergebnisse veröffentlichen kann.

Bisher wird IServ an unserer Schule noch nicht voll ausgeschöpft. Seit der Corona-Pandemie 2020 nutzen alle Lehrer IServ, um sich in Foren auszutauschen oder Dateien hochzuladen. Die Benutzung durch Schüler findet jedoch nur vereinzelt und eingeschränkt statt. IServ bietet noch zahlreiche weitere Zusatzfunktionen, die aber in unserer Grundschule noch nicht eingesetzt werden. Dazu gehören unter anderem das Verwalten der persönlichen Adressen, Termine und die sichere Kommunikation über IServ-Emailadressen.

4.1.3 Kenntnisstand des Kollegiums

Die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Steindorf-Albshausen stehen der PC-Arbeit in dem meisten Fällen aufgeschlossen gegenüber und verfügen mindestens über grundlegende Erfahrungen mit dem Computer wie zum Beispiel dem Versenden von Mails oder das Erstellen von Dateien.

Fortbildungen

Schulische Fortbildungen zu neuen und bereits vorhandenen Lernprogrammen sollen von den IT-Beauftragten besucht und an das Kollegium weitergegeben werden. Zu

einigen Themen wie zum Beispiel IServ wünscht sich das ganze Kollegium eine Fortbildung. Die letzte IServ-Schulung fand im Frühjahr 2015 statt.

Ein Großteil des Kollegiums besuchte im November 2017 eine von einer Kollegin geleitete Fortbildung zum Thema „worksheetcrafter“.

In diesem Schuljahr haben zwei Kollegen an der Basisqualifikation des Internet-ABC erfolgreich teilgenommen und dieses Wissen an das Kollegium weitergegeben. Zudem wurde ein Online-Elternabend durchgeführt, der von den Eltern sehr gut angenommen und besucht wurde. Da unsere Schule die Teilnahmebedingungen erfüllt, erhält sie das Projektsiegel " Internet-ABC-Schule".

Internet

Alle Lehrkräfte benutzen das Internet sowohl zu privaten Zwecken als auch für schulische Angebote (Internetrecherche, Bildungsportal, etc.). Die Emailfunktion wird zur schulischen Kommunikation genutzt: Über den Kollegiums-Emailverteiler werden regelmäßig Fortbildungsangebote und Informationsschreiben von der Schulleitung und der Sekretärin verschickt. Auch zum Austausch der Kollegen untereinander und mit der Elternschaft wird die Emailfunktion regelmäßig genutzt.

IT-Beauftragte

Bei Fragen steht die IT-Beauftragte Sabrina Holst beratend zur Seite und bietet Unterstützung an.

4.1.4 Bisheriger Einsatz des Computers in unserer Schule

Der Computerraum wird einmal pro Woche durch die „Computer-AG“ genutzt. In der AG, die für die Dritt- und Viertklässler angeboten wird, entsteht jedes Jahr eine Schülerzeitung. Diese können die Schüler der Schule käuflich erwerben. Neben Rätseln, Lehrerinterviews und Ausmalbildern, enthält sie viele interessante Artikel zu Themen, die die Schüler beschäftigen.

In dem Fachcurricula Sachunterricht ist zudem der Computer-Führerschein in der dritten Jahrgangsstufe verankert. Dieser wird von dem jeweiligen Fachlehrer im Computerraum individuell durchgeführt.

Des Weiteren haben alle Kollegen die Möglichkeit, spontan, wenn der Raum frei ist oder nach Eintragen in einer Liste den Raum für unterrichtliche Zwecke zu nutzen.

Die Leseförderung mit dem Online-Portal ***Antolin*** wird von unseren Lehrkräften in allen Klassen verbindlich angeboten und ist im Schulprogramm verankert. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen persönlichen Zugang. In der Schulbibliothek steht eine große Auswahl altersentsprechender Bücher, die mit diesem Programm bearbeitet werden können, bereit.

Leider werden sowohl die Computer in den Klassenräumen sowie die PC im Computerraum momentan nicht sehr häufig benutzt, da sich die Technik seit 2010 weiterentwickelt hat und unsere Computer dieser Technik heutzutage nicht mehr entsprechen. Daher kostet es sehr viel Zeit, bis die Computer hochgefahren sind, das Programm geöffnet ist und bis man sie letztendlich benutzen kann. Zudem wurden bereits einige Computer abgebaut, da diese zu veraltet sind und nicht mehr benutzt werden können. Im Klassenraum der 1a z.B. wurden alle Geräte entfernt, da diese nicht mehr dem aktuellen Standard entsprechen.

4.2 SOLL-Ausstattung unserer Schule (Ausstattungsbedarf)

4.2.1 Hardwareausstattung

Zu einer zufriedenstellenden Umsetzung des Medienkonzeptes benötigt unsere Schule je drei bis vier IPads in allen Klassenräumen. Zusätzlich benötigen wir für unseren Computerraum dreizehn moderne Computer, die alle mit einem Drucker verbunden sind, um mit einer ganzen Klasse und in AGs arbeiten zu können. Des Weiteren wäre ein IPad-Koffer mit mindestens 25 Stück sinnvoll, um in den Klassen allen Schülern die Möglichkeit der Medienweiterbildung zu gewährleisten. Um interaktiv mit den Schülern zu arbeiten, benötigen wir in allen Klassenräumen, in allen Fachräumen, im BFZ-Raum sowie im Computerraum ein Smartboard mit Flügeln zum händischen Beschriften mit Stiften. Dabei sollen vor allem die Möglichkeiten genutzt werden, das Smartboard als elektronische Tafel einzusetzen, um beispielsweise den Umgang mit Internet und Software zu demonstrieren. Außerdem können hier schnell und einfach Bilder und Videos dargestellt werden. Darüber hinaus soll der Einsatz als interaktives Tafelbild (z.B. beim Brainstorming) und als Präsentationsfläche bei Referaten erprobt werden.

Wir halten die Anschaffung eines Easyspeak-Mikrofons mit Aufnahmefunktion und USB-Anschluss für sinnvoll, um vor allem den DaZ- und Englischunterricht zu optimieren.

Zusätzlich wäre es sinnvoll, in allen Gebäuden der Schule WLAN empfangen zu können, denn andernfalls würden auch die Ipads nichts nützen, wenn man sie nicht nutzen kann.

Da unsere Schule zeitnah umgebaut wird, wäre es auch von Nöten, in den neuen Räumen Ipads, Smartboards und WLAN direkt miteinzurichten. Der Umbau ist aktuell noch in der Planung.

4.2.2 Softwareausstattung

Zu unserer bisherigen Softwareausstattung wären folgende Programme wünschenswert:

- Onilo (Interaktive Bilderbücher)
- Zahlenzorro (Online Übungen zu Mathematik)
- Bumblebee (Online Übungen zu Mathematik und Englisch)
- Online Diagnose (Grundschul-Diagnose, Förderhilfe in Deutsch, Mathematik und Englisch)
- Lernmaxerweiterung bis Klasse 8 (zum Differenzieren)
- My Book Machine (Erstellung interaktiver Bücher und Zeitungen)
- Mastertool (Interaktive Arbeitsblätter zum Abruf oder zur Selbsterstellung)
- Arbeit mit dem Atlas (Digitale Landkarten auf Panel oder Whiteboard)
- Digitale Lexika (Zugang Online-Brockhaus über Imens-Ausweis)

Wünschenswert ist auch eine kindgemäße Schulbücherei. In dieser sollte Folgendes vorhanden sein:

- Grundschulgerechte und ansprechende Bücherregale
- Büchertrog für aktuelle Bücher
- Sitzecke mit unentflammbaren Sofas sowie ansprechenden Stühlen bzw. Sesseln
- Recherchecomputer für die Schüler

- Gut sichtbare Wegweiser für die Schüler bezogen auf die Nutzung/Recherche der Bücher
- Übersichtliche, kindgerechte Gestaltung der Themengebiete
- Alles, was nichts mit der Bücherei zu tun hat, sollte verlagert werden.

4.2.3 Kenntnisstand des Kollegiums

Zum Umgang mit dem Smartboard und den IPads sollte je eine Fortbildung für das gesamte Kollegium stattfinden. Zudem wünscht sich das Kollegium wie oben schon erwähnt eine Fortbildung zu Iserv.

5. Betriebs- und Servicekonzept

Bei technischen Fragen und Problemen mit den Betriebssystemen, der Hard- oder Software helfen die Mitarbeiter des Lahn-Dill-Kreises, Herr Salzseiler oder Herr Hecker, schnell und kompetent aus.

6. Fortbildungskonzept

6.1 Wie wurde der Fortbildungsbedarf ermittelt?

Der Fortbildungsbedarf wurde ermittelt, indem alle Kolleginnen und Kollegen dazu aufgerufen wurden, ihre letzten Fortbildungsmaßnahmen und ihren derzeitigen Kenntnisstand im Bereich Mediennutzung und Medienbildung einzuschätzen. Dazu wurde von jedem Mitglied des Kollegiums ein Fragebogen ausgefüllt, welcher vom Medienzentrum des Lahn Dill Kreises ausgewertet wurde. In Zukunft soll dieser Fragebogen von jeder neuen Kollegin/ von jedem neuen Kollegen ausgefüllt werden, damit auch hier der Fortbildungsbedarf ermittelt werden kann.

6.2 Wer ist/ sind der/ die schulische(n) Medienbildungsbeauftragte(n)?

Die schulischen Medienbildungsbeauftragen (MBK-Team) sind Nadine Hopper, Sabrina Holst und Denise Vitek. (Stand November 2020)

7. Konzept Elternarbeit

An den Elternabenden müssen die Eltern ausreichend über das Lernen ihrer Kinder mit unterschiedlichen Medien informiert werden, wobei es dabei nicht nur um die Nutzung der digitalen Medien handeln soll, sondern darum, dass die Schüler einen sozial verantwortungsvollen und sachgerechten Umgang mit den Medien handhaben. Power Point Präsentationen sind ein geeignetes Mittel zur Informationsvermittlung an Eltern- und Informationsabenden.

Der Schule sollten alle Emailadressen der Eltern vorliegen, um Krankmeldungen der Kinder sowie wichtige Informationen damit zu vermitteln.

Eltern sollen Vorbild für ihre Kinder sein, indem sie auf ihr eigenes Medienverhalten achten. Sie werden in die Medienbildung ihrer Kinder eingebunden, indem sie

- Bildschirmzeiten sowie Offlinezeiten für sich und ihre Kinder festlegen sowie die Regel „Bevor ich PC, IPad, Smartphone, Spielekonsole benutze, frage ich meine Eltern“ einführen
- den eigenen Mediengebrauch reflektieren und gegebenenfalls modifizieren
- über Sicherheitseinstellungen informiert sind und Jugendschutzprogramme sowie Filtersoftware und einen geeigneten Internetzugang bezogen auf das eigene Kind einrichten
- sich über neue Angebote, die das Kind im Internet nutzen will, informieren sowie prüfen ob diese für das Kind geeignet sind. Bei der sich anschließenden Installation sollten die Eltern behilflich sein
- mit dem Kind gemeinsam Kindersuchmaschinen suchen und dem deren Benutzung erklären und zeigen
- mit dem Kind Gespräche führen, welche Bilder, Filme sowie persönlichen Informationen im Internet geteilt werden dürfen und welche nicht.
- mit dem Kind besprechen, im Internet die eigene Telefonnummer, den eigenen Namen und die Adresse geheim zu halten
- ohne die Erlaubnis ihrer Kinder keine Fotos von diesen im Internet veröffentlichen
- dem Alter entsprechend mit dem Kind darüber sprechen, warum man fremde Texte, Musik, Filme oder Bilder nicht immer einfach so verwenden kann und dementsprechend das Kind über das Urheberrecht aufklären sowie mit ihm darüber reden, woran man illegale Angebote erkennen kann

- mit ihrem Kind, bezogen auf dessen Altern, über Inhalte im Internet, die problematisch sind, ein Gespräch führen und nicht mit dem Kind schimpfen, wenn es solche Inhalte aufgerufen hat
- weiterhin nicht mit dem Kind schimpfen, wenn es im Internet abgezockt wird oder in eine Abo Falle etc. geraten ist, sondern sie sollten versuchen, Verständnis zu zeigen und mit dem Kind zusammen die Lage wieder in Ordnung zu bringen
- die Internetangebote, die das Kind nutzen will, gemeinsam aussuchen und mit diesem besprechen
- sich mit ihrem Kind gute Passwörter für das Internet ausdenken, die Eltern und Kinder gemeinsam geheim halten

Zudem fand im November 2020 ein Online-Elternabend statt, der vom Internet-ABC und unserer IT-Beauftragten Sabrina Holst organisiert wurde. Bei diesem Elternabend wurden die Eltern bestärkt, sich selbst mit den Internetanwendungen vertraut zu machen und ihre Kinder auf die vielfältigen Möglichkeiten bei der Nutzung des Internets vorzubereiten. Sie tauschten sich aus, lernten die Angebote des Internet-ABC kennen und wurden in ihrer Handlungssicherheit gestärkt. Der Elternabend wurde von den Eltern unserer Schule zahlreich besucht und die Veranstaltung bekam ein sehr positives Feedback.

8. Zeitplanung/ Meilensteine

a. Welche zeitliche Planung, welche Meilensteine sind schulintern bezüglich der Umsetzung dieses Medienbildungskonzeptes vorgesehen?

Die zeitliche Planung und das Terminieren von Meilensteinen hängen stark davon ab, wann unserer Schule wie viele Gelder für welche Dinge zur Verfügung stehen.

Zurzeit können überwiegend nur realistische Meilensteine zur Erstellung des Medienbildungskonzeptes angegeben werden. Da dieses Konzept allerdings regelmäßig evaluiert wird, werden die Meilensteine bezüglich des Umgangs mit den Medien ständig erweitert und fortgesetzt.

	Wann?	Was?	Wer?	Ziel erreicht?/ Weiteres Vorgehen?
1)	In Abhängigkeit von der Corona-Krise/ Webinar?	Fortbildung zu I-Serv	Kollegium	
2)	In Abhängigkeit von der Corona-Krise/ Webinar?	Fortbildung zur Anton App	Kollegium	
3)	In Abhängigkeit von der Corona-Krise/ Webinar?	Fortbildung zum Einsatz von Computern im Unterricht	Kollegium	
4)	In Abhängigkeit von der Corona-Krise/ Webinar?/ wenn wir Bescheid haben, ab wann wir IPads bekommen	Fortbildung zum Einsatz von IPads im Unterricht	Kollegium	
5)	In Abhängigkeit von der Corona-Krise/ Webinar?/ wenn wir Bescheid haben, ab wann wir Interactive Whiteboards bekommen	Fortbildung zum Einsatz von Interactive Whiteboards im Unterricht	Kollegium	
6)	März 2021	Evaluation	Kollegium	

9. Evaluation

Um den Einsatz der Medien in der Schule zu fördern, zu gewährleisten und zu überprüfen, soll zukünftig in regelmäßigen Abständen (einmal jährlich zu Beginn des 2. Halbjahres) ein kurzer Evaluationsbogen vom Kollegium ausgefüllt werden (siehe Anhang). Hierbei haben die Kolleginnen und Kollegen auch die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen zu äußern und festzuhalten. Diesen Evaluationsbogen wertet die AG MBK aus.